

Die Vision und der Auftrag

Botschaft eins

Schriftlesung: Kol. 1:25–26; Apg. 9:4–6; 22:14; 26:16, 18–19

I. „Deren Diener ich geworden bin ... um das Wort Gottes zu vervollständigen“ – Kol. 1:25:

Tag
1

- A. Das Wort Gottes ist die göttliche Offenbarung, die vor der Niederschrift des Neuen Testaments nicht vervollständigt worden war.
- B. Im Neuen Testament vervollständigten die Apostel, vor allem der Apostel Paulus, das Wort Gottes in Bezug auf das Geheimnis Gottes, das Christus ist, und in Bezug auf das Geheimnis Christi, das die Gemeinde ist – V. 25; 2:2; Eph. 3:3–4.
- C. In Kolosser 1:26 ist *das Geheimnis* eine Beifügung zu *das Wort Gottes* in Vers 25:
 - 1. Dieses Geheimnis betrifft Christus und die Gemeinde, das Haupt und den Leib – Eph. 5:32.
 - 2. Die Enthüllung dieses Geheimnisses durch den Apostel Paulus ist die Vervollständigung des Wortes Gottes als der göttlichen Offenbarung – Kol. 1:25.
- D. In Bezug auf die Offenbarung von Christus als dem Geheimnis Gottes und der Gemeinde als dem Geheimnis Christi vervollständigte Paulus das Wort Gottes und offenbarte er uns die Ökonomie Gottes auf eine vollständige Weise – Eph. 1:10; 3:9; 1.Tim. 1:4.

Tag
2

- E. Das Wort Gottes zu vervollständigen, bedeutet in unserer Erfahrung, Christus in unserem täglichen Lebenswandel subjektiv zu erfahren, damit das rechte Gemeindeleben für den Ausdruck des Dreieinen Gottes in Christus hervorkommen kann – Gal. 2:20; Eph. 3:17a; 1:22–23.
- F. Wenn wir diejenigen sein wollen, die das Wort Gottes vervollständigen, müssen wir Christus als den Leben gebenden Geist darreichen und mit der Gemeinde als dem lebendigen Ausdruck Christi auf dem rechten Grund des Ortes stehen; dies ist unsere Last, unser Dienst und unsere Kriegsführung – 1.Kor. 15:45b; 1:2; 12:12–13, 27.

II. „Wer bist Du, Herr?“ – Apg. 22:8:

Tag
3

- A. „Als es aber Gott ... wohlgefiel, Seinen Sohn in mir zu offenbaren“ – Gal. 1:15a, 16a:
 - 1. Gottes Herzenslangen besteht darin, Seinen Sohn in uns zu offenbaren, damit wir Ihn als unser Leben kennen, empfangen (Joh. 17:3; 3:16) und zu Söhnen Gottes werden können (1:12; Gal. 4:5–6).
 - 2. Nichts gefällt Gott mehr, als die lebendige Person des Sohnes Gottes in uns zu enthüllen und zu offenbaren – 1:15a, 16a; 2.Kor. 3:14–18; 4:3–6.
 - 3. Im Mittelpunkt der Bibel steht die lebendige Person des Sohnes Gottes, der die Verkörperung des Dreieinen Gottes ist, verwirklicht als der allumfassende Geist in unserem Geist, damit wir Ihn genießen, an Seinem Reichtum teilhaben und Ihn leben – 1.Kor. 15:45b; 2.Kor. 3:17; Phil. 1:19; Gal. 6:18.
- B. „Warum verfolgst du Mich? ... Ich bin Jesus, den du verfolgst“ – Apg. 9:4b, 5b:
 - 1. Dieses „Mich“ ist korporativ und umfasst Jesus, den Herrn, und alle Seine Gläubigen.

2. Dies war eine einzigartige Offenbarung im Universum, durch die Saulus begann zu sehen, dass der Herr Jesus und Seine Gläubigen eine einzige große Person sind – das wunderbare „Mich.“
3. Die Offenbarung des korporativen „Mich“ muss Saulus für seinen zukünftigen Dienst über Christus und die Gemeinde als das große Geheimnis Gottes beeindruckt und beeinflusst haben und legte ein festes Fundament für seinen zukünftigen Dienst – Eph. 5:32.

Tag
4

- C. „Zu diesem Zweck bin Ich dir erschienen, um dich als Diener und Zeugen zu bestimmen, sowohl für die Dinge, in denen du Mich gesehen hast, als auch für die Dinge, in denen Ich dir erscheinen werde“ – Apg. 26:16:
1. Ein Diener führt den Dienst aus und ein Zeuge legt Zeugnis ab:
 - a. Der Dienst hat hauptsächlich mit dem Werk zu tun, mit dem, was der Diener tut – 13:2; 14:26.
 - b. Das Zeugnis hat mit der Person zu tun, mit dem, was der Zeuge ist – 1:8; 23:11.
 2. Christus offenbarte Paulus nicht Dinge ohne Sich Selbst als den Inhalt jener Dinge; daher sah Paulus in allen Visionen Christus; der Herr wies darauf hin, dass Er Paulus noch mehr Dinge offenbaren würde und dass der Herr Selbst ihm in diesen Dingen erscheinen würde – 22:14–15; Eph. 1:17.
- D. „Der Gott unserer Väter hat dich im Voraus dazu bestimmt, Seinen Willen zu erkennen (Apg. 22:14); der Wille Gottes besteht darin, einen Leib für Christus zu gewinnen als Seine Fülle, Sein Ausdruck,– Röm. 12:2, 5; Eph. 1:5, 9, 11, 22–23.

III. „Was soll ich tun, Herr?“ – Apg. 22:10:

Tag
5

- A. „Steh auf und geh in die Stadt, und es wird dir gesagt werden, was du tun sollst“ (9:6); dies hat mit der Erkenntnis des Saulus über den Leib Christi zu tun – Kol. 1:24.
- B. „Um ihnen die Augen zu öffnen, um sie zu wenden von der Finsternis zum Licht und von der Gewalt Satans zu Gott, damit sie die Vergebung der Sünden empfangen und ein Erbteil unter denen, die durch den Glauben an mich geheiligt worden sind“ – Apg. 26:18:
1. Sich von der Finsternis zum Licht zu wenden, bedeutet eine Versetzung aus der Finsternis hinein in das Licht, und sich von der Gewalt Satans zu Gott zu wenden bedeutet, aus der Gewalt Satans in Gott hineinversetzt zu werden – V. 18a; Kol. 1:13:
 - a. Die Gewalt Satans ist Satans Königreich, das der Finsternis angehört – Mt. 12:26; Joh. 12:31.
 - b. In Gott hineinversetzt zu sein bedeutet, zur Autorität Gottes versetzt zu sein, die das Königreich Gottes ist, das zum Licht gehört – 3:5; 1.Joh. 1:5.

Tag
6

2. Die Vergebung der Sünden ist die Grundlage aller Segnungen des neutestamentlichen Jubeljahrs – Apg. 26:18b.
3. Als ein Ergebnis dessen, dass uns die Augen geöffnet sind und wir aus der Gewalt Satans zu Gott hin versetzt worden sind, empfangen wir ein Erbteil; dieses Erbteil ist der Dreieine Gott mit allem, was Er hat, mit allem, was Er getan hat, und mit allem, was Er für Sein erlöstes Volk tun wird – V. 18c; Kol. 1:12; Eph. 1:13–14; 1.Petr. 1:4.

4. Das göttliche Erbteil ist unter denen, die durch den Glauben an Christus geheiligt worden sind; diese Heiligung ist sowohl der Stellung nach als auch der Veranlagung nach – Apg. 26:18d; Mt. 23:17, 19; Röm. 6:19, 22.

IV. „Ich (war) der himmlischen Vision nicht ungehorsam“ (Apg. 26:19); dies war eine Vision, in der der Apostel die göttlichen Dinge über die Austeilung des Dreieinen Gottes in Sein auserwähltes, erlöstes und umgewandeltes Volk hinein gesehen hatte, für den Aufbau des Leibes Christi, gemäß der ewigen Ökonomie Gottes – Röm. 8:11; Eph. 4:16; 1:10; 3:9.